Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **5 (1952-1953)**

Heft 13

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

40 Rp.

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 15. FEBRUAR 1953
5. JAHRGANG, NR. 13

Der interessante Film:

Der arme, junge Musiker, der sich aus den geräuschvollen Widerwärtigkeiten der Zivilsation in die Träume flüchtet.

AUS DEM INHALT:

	Seite
Verständigung oder Dauerkrieg?	2
Machtprobe	2
Kritiker und Filmkassen	2
Der erste politische Propagandafilm	3
British Film Institute	3
Blick auf die Leinwand (Filmkritik):	4/5
Tod eines Handelsreisenden	
La minute de vérité	
Guardie e Ladri	
Franziskus von Assisi	
Singende Regentropfen	
Von menschlicher Größe	6
Erfahrungen eines Radio-Kommentators	6
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
Der Ring des Generals, von Selma Lagerlöf	8

Les belles de nuit

AH. René Clairs neues Werk zeigt ihn auf der alten Höhe seines Schaffens. Die Zeiten, da er sich von der amerikanischen Filmroutine beeinflussen ließ, sind vorüber Er hat wieder den Anschluß an seine besten Werke gefunden, was ihm mit dem « Schweigen ist Gold » noch nicht völlig geglückt war. Der Film «Les belles de nuit» — (nach jenen seltenen Blumen genannt, die nur zur Nachtzeit blühen, weshalb die deutsche Betitelung « Frauen der Nacht » ein Mißgriff ist) — ist die Geschichte eines armen Musikanten in einer Provinzstadt, der vor dem Lärm und andern Widrigkeiten unseres Daseins in die Träume entflieht, in denen er zahlreiche Abenteuer erlebt. Doch gehen sie zu weit, er streift darin mehrmals den Tod, die Traumfahrten in frühere Epochen werden zum Alpdruck, und schließlich bekommt der junge Mann Angst vor dem Einschlafen. Von ihrer Tyrannei endlich befreit, vernimmt er, daß seine neue Oper angenommen wurde. Es ist doch besser, in unserer Zeit zu leben!

Darin erlebt er frühere Zeiten, in denen alles viel besser zu gehen scheint.

Doch er täuscht sich; bald muß er erfahren, daß «die guten, alten Zeiten» nicht besser waren als unsere.
(Aus dem Film «Les belles de nuit», Verleih Gamma.)

Aber Clair geht es nicht darum, diese optimistische These zu beweisen, wie es ihm überhaupt nie um solche gegangen ist. In einer Einführung zum Filme schreibt er: «Wir müssen gestehen, daß unser Film kein ernsthaftes Werk ist.... Es war das einzige Bestreben, Vergnügen mit ihm zu spenden und eine erfundene Geschichte zu erzählen, die nichts beweisen will, und die ebenso unnötig ist wie eine Nachtigall und eine Blume gleichen Namens ». Wir anerkennen diese Absicht, glauben aber, daß er durch seine einzigartige Fähigkeit der Gestaltung wie alle echten, poetischen Werke Tieferes in uns berührt, als er beabsichtigte. Der Film ist nicht aus unserm Geist geboren, nicht alles wird überall Anklang finden, aber er ist ein tröstliches Werk von überlegener Heiterkeit in einer dunkeln Epoche und aus einem Lande, das uns sonst unter den guten Werken fast nur noch pessimistische gesandt hat.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen.

Nr. 558: Dohlen auf Reisen — Sportflieger auf dem Schwarzsee — Wettbewerb für Schalldämpfer — Stadionfrage — Schlittelmeisterschaft.

Nr. 559: Storch-Landungen auf dem Fornogletscher — Goya-Ausstellung in Basel — Luftschutzmanöver in Genf — Pferderennen in Arosa — Bob-Weltmeisterschaft.

Nr. 560: Kinder-Bastel-Stunde von Radio Zürich — Ray Milland in Villars — Versailler-Ausstellung in Genf — Zum Tod von Bob-Weltmeister Endrich — Skiklubmeisterschaften auf dem Stoß.